



Für den Bau des neuen Chippodroms und den Umbau der Bahnen 11 und 12 wurde vergleichsweise wenig Erde bewegt, nämlich **nur etwa 4000 Kubikmeter**. Behutsam wurde das Neue in die bestehende Landschaft integriert. Fotos: Schöne

# Neu in Oxstedt: Chippodrom

Übungsbahn für Schläge von zehn bis 60 Meter / Küstengolf-Club Hohe Klint investiert über 190 000 Euro

**OXSTEDT.** Der Golfball muss mit möglichst wenigen Schlägen ins Loch – das kann man ab 2021 viel besser auf dem neuen Chippodrom des Cuxhavener Küstengolfclubs Hohe Klint in Oxstedt üben. In dieses Projekt und den Umbau der Bahnen 11 und 12 investierte der Verein über 190 000 Euro. Dabei zapften die Golfer auch einige Fördertöpfe an.

„Bislang hatten wir unsere Driving Range zum Üben der langen Schläge und das Puttinggrün für die kurzen Schläge ins Loch. Uns fehlte eine Übungsfläche für die Schläge von zehn bis 60 Meter rund ums Grün und die Schläge aus dem Bunker, dem Sandhindernis. Mit dem Chippodrom haben wir nun eine Trainingsarea geschaffen, die in dieser Region einmalig ist“, betont der Platzbeauftragte Hans-Jürgen Brikey nicht ohne Stolz.

Um das Chippodrom auch räumlich nah am Clubhaus platzieren zu können, wurden die Bahnen 10 und 11 völlig neu gestaltet. Der vorhandene große See mit der wunderschönen Wasserfontaine kommt nun besonders ins Spiel. Er ist auf der nun kürzeren Bahn 10 als neues Spielhindernis integriert worden und kann zur Abkürzung riskant überspielt werden. Die Bahn 11 wurde deutlich länger und als anspruchsvolles Dogleg (Deutsch: Spielbahn verläuft winklig) angelegt. Beide Bahnen erhielten neue Fairways (Fläche der Spielbahnen) und Abschläge von höchster Qualität. Zusätzlich sorgen ein großes Biotophindernis und viele neue Bunker für eine spieltechnische Herausforderung und für eine neue, anspruchsvollere Bewertung des Platzes.

Gerade in den aktuellen Zeiten schafft der Küsten-Golfclub Hohe Klint in Oxstedt damit ein sicheres und attraktives Angebot für naturverbundene Sportler und solche, die es werden möchten. Seit 2017 verfolgt das dreiköpfige Planungs- und Umsetzungsteam – Martin Schöne, Kristian Kamp und Hans-Jürgen Brikey – dieses anspruchsvolle Projekt.

Die eigentliche Bauzeit der Gesamtmaßnahme war denn in diesem Jahr von April bis September. „Besonders erfreulich ist die Einhaltung der Termin- und Kostenvorgabe durch die bauausführende Firma Pötter Golf. Vorausset-



Nachdem das Chippodrom sein Profil und seine Sandhindernisse erhalten hat, wurde der **Rasen eingesät**.



Nach dem erfolgreichen Umbau verfügt der Golfplatz Hohe Klint in Oxstedt nun über ein Chippodrom, das **im Frühjahr** eingeweiht werden soll.

zung dafür war neben dem guten Wetter die kompetente Planung des Golfplatzarchitekten Andreas Lukasch“, freut sich Finanzvorstand Martin Schöne über die gelungene Umsetzung. Erfreulicherweise konnte dabei auch der dem

Club am Herzen liegende Naturschutz weiter verbessert werden. Ein bislang verpachteter Maisacker wurde zur Hälfte in den Golfplatz integriert und die restliche Ackerfläche wurde in eine sehr großzügige Blumenwiese für

Insekten umgewandelt, die Jagdpächter Horst Dunker jedes Jahr neu anlegt. Zudem werden über 350 neue Bäume und Sträucher auf der ehemaligen Ackerfläche angepflanzt. Besonders interessant wird die zukünftige Entwicklung einer über 6.000 qm großen, naturbelassenen Biotopfläche am Rand der neuen Spielbahn 11 zu beobachten sein. Diese darf nicht betreten werden und bietet dank einem ausgeprägtem Grundverlauf der Flora und Fauna ganz neue Möglichkeiten. Alle Baumaßnahmen wurden von Anfang an von der Unteren Naturschutzbehörde begleitet.

Das Investitionsvolumen der gesamten Maßnahme beläuft sich auf knapp über 190 000 Euro. „Uns war ganz wichtig, dass unsere Mitglieder keine zusätzlichen Kosten für dieses Projekt zu tragen hatten“, betont Kristian Kamp. „Dafür haben wir einen Förderpool gegründet. So konnte über drei Jahre lang das notwendige Eigenkapital durch Spenden aufgebracht werden. Dann konnten wir die umfangreiche Förderung beim Landessportbund, dem Kreis und der Stadt Cuxhaven beantragen und nutzen. Zudem konnten Kosten durch Eigenleistungen der Mitglieder und dem bordeigenen Greenkeeperteam um Jürgen Kinski im größeren Umfang abgefangen werden.“ Der Vorsitzende des Förderpools ist froh über diese Lösung, denn die meisten der gut 600 Golfclub-Mitglieder, darunter 70 Kinder, Jugendliche und Azubis, bedienen gerade nicht das Klischee vom reichen Golfspieler und können sich hohe Sonderumlagen für solche Maßnahmen nicht leisten. Das kommt gut an und sorgt neben den vielen Verbesserungen auf der Anlage auch für viele Neumitglieder, die für die langfristige positive Entwicklung des gemeinnützigen Vereins sehr wichtig sind.

„Glücklicherweise kann man in den aktuellen Corona-Zeiten, wenn auch mit deutlichen Einschränkungen, noch Golf spielen. Wir hoffen darauf, dass wir die tollen neuen Bahnen und das Chippodrom mit allen Mitgliedern und Gästen gemeinsam bei einem Tag der offenen Tür im Frühjahr 2021 einweihen können“, wünscht sich das Team. An der Planung dieser Veranstaltung wird schon mit großer Vorfreude gearbeitet. (red/flü)

## Zahlen zu der Baumaßnahme:

- › Ein paar Rahmendaten zur Umbaumaßnahme: Die neuen Spielbereiche wurden behutsam in die bestehende Landschaft integriert, sodass nur etwa 4000 Kubikmeter Erde bewegt werden mussten.
- › Die bisher verpachtete, intensiv landwirtschaftlich genutzte Fläche (Maisacker) umfasst circa 15 000 Quadratmeter und wurde wie oben beschrieben im Sinne des Naturschutzes zusätzlich in die Golfanlage integriert.
- › Die Gesamtmaßnahme dauerte etwa ein halbes Jahr.
- › Die Kosten belaufen sich auf knapp über 190 000 Euro.
- › Zuschüsse gab es über den Kreissportbund vom Landessportbund in Höhe von 56 410 Euro sowie von der Stadt und dem Landkreis Cuxhaven jeweils 37 606 Euro. Die fehlenden etwa 60 000 Euro wurden über einen Förderpool im Verein sowie über Eigenleistungen erbracht.